

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 348.

Dienstag, den 13. December.

1836.

Bekanntmachung

wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens $\frac{1}{2}$ pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thlr., sind bei der heute statt gehabten öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1837 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen acht Wochen vom 1. Juni 1837 an bei hiesiger Schöfstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 8. December 1836.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto, Vice-Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

4	Stück Litt.	A. à 1000 Thlr.	Nr.	60.	131.	498.	644.										
9	"	B. à 500	"	305.	325.	455.	694.	913.	1016.	1197.	1325.	1615.					
10	"	C. à 200	"	139.	462.	474.	849.	931.	1082.	1292.	1454.						
							1654.	1733.									
12	"	D. à 100	"	165.	395.	529.	551.	676.	872.	1211.	1354.						
							1419.	1522.	1810.	2132.							
4	"	E. à 50	"	221.	412.	850.	967.										
4	"	F. à 25	"	67.	207.	488.	975.										

Peters des Großen Tod*).

Am 5. Novbr. legte er im Hafen von Lachta an; das Wetter war trübe, die Luft scharf und kalt, das Meer unruhig, stürmisch und beschwerlich, endlich jedoch stieg der Ejaar ans Land. Er langte bei dem für ihn eingerichteten Dbdache an, warf noch einen prüfenden und durchdringenden Blick, dem nichts entging, auf den Hafen und gewahrte jetzt eine auf eine Untiefe gerathene, ganz mit Matrosen und Soldaten angefüllte Schaluppe. Er bemerkte, daß der Schrecken den

*) Durch Mittheilung dieses Bruchstücks machen wir den Leser auf ein interessantes Geschichtswerk aufmerksam, welches unter dem Titel: „Geschichte Rußlands und Peters des Großen; vom General, Grafen von Segur, Verf. der Geschichte Napoleons und der großen Armee. 3 Bändchen. Leipzig bei Ludwig Schredt 1837,“ erschienen ist.

Unglücklichen die Besinnung genommen hatte, näherte sich dem Ufer und schrie ihnen zuvörderst zu, wie sie, um sich zu retten, manövriren müßten; aber er strengte seine Stimme, die vor dem Geschreie jener, in der höchsten Noth befindlichen Menschen und vor dem Loben der empörten Fluthen unvernommen verhallte, vergebens an. Die ihnen zur Hilfe Gesendeten fürchteten für ihr eigenes Leben und wagten fruchtlose Versuche; da war, alle ihm drohende Gefahr vergessend, sein Entschluß gefaßt. Er bestieg selbst ein Fahrzeug und warf sich, da er mit seinem kleinen Bote die Klippe nicht zu erreichen vermochte, selbst ins Meer, schwamm an die überladene Schaluppe heran, rettete die Unglücklichen, und brachte sie an das Ufer, wo er in der Sorgfalt für sie sich äußerst verschwenderisch bezeugte.

Aber mitten in derselben Nacht, während er sich dem Genuße einer edlen That hingab, kehrte sein Uebel wieder; ein hitziges Fieber glühete in seinen Adern, der Harnzwang mit allen früheren Leiden äußerte sich an den empfindlichsten Theilen seines Körpers wieder und man brachte ihn nach Petersburg zurück. Hier immer mehr für sein Vaterland als für sich lebend, stellte er, während seine erschrockenen Aerzte eine furchtbare Entzündung und deren tödtliche Ergebnisse voraussahen, seine Arbeiten keineswegs ein; sein weit stärkerer Geist, als alle jene so stechende Schmerzen, wachte beständig über sein Reich, und als er mit dieser Erde nur noch durch die Qualen zusammenzuhängen schien und nahe daran war, diese Welt zu verlassen, war er noch bemühet Rußland eine neue zu verschaffen. Denn aus seinen eigenen Händen empfing damals *Behring* die anderweiten Anweisungen, die das Reich der Russen, das wohl mehr durch die Fortschritte des Handels und der Künste, als der des Krieges zu vergrößern ihr Czar nie aufgehört hatte, bis nach Amerika hin ausdehnen sollten. Noch zwei Monate lang bezeugen eine Menge anderer Anweisungen und Vorschriften seine beharrliche Sorgfalt für die Wohlfahrt seiner Völker. — Nur sterbend kann er still stehen und diese Verläugnung seiner Person ist die beste Entschuldigung dafür, daß er Andere so wenig schonte.

Deßhalb bot er auch am 17. Januar 1725, am Tage der Einsegnung des Wassers, der Strenge des Klima's und seiner Krankheit Trost, und indem er zum letzten Male durch das Beispiel gebot, wollte er das der Frömmigkeit geben, die er gleichwohl von jenem Aberglauben, der sein verderblichster und furchtbarster Feind war, zu unterscheiden wußte. Mit dem folgenden Tage trat aber, sei es nun, daß ihn die fromme Feier zu sehr angegriffen, oder daß dabei irgend eine andere Unvorsichtigkeit statt fand, eine Brustverschleimung ein, die Entzündung wurde immer heftiger und wüthete in seinen Eingeweiden; eine hartnäckige und brennende Harnverhaltung folterte ihn. Noch wollte er gegen sein Uebel ankämpfen, und sich gegen den Schmerz, das letzte Uebelthier, das dieser sterbende Herkules zu bändigen trachtete, empor richten; allein es trug den Sieg davon, und hoffnungslos sank Peter auf sein Todtenlager zurück.

Da wurde es im Palaste unruhig; Eilboten reiseten nach Leyden und Berlin, von dort ein ärztliches Gutachten einzuholen. Alle Aerzte in Petersburg wurden an dieß Bett gerufen, wo so viele Erinnerungen, so viele Hoffnungen auf Ruhm und Volkswohlfahrt

baniederlagen. Hier erfüllte er 10 Tage hindurch bei den schrecklichsten Mitteln, die man, um ihm Erleichterung zu verschaffen, anwendete, und die, wie man sagt, ihn an das Ende brachten, bald den Palast mit dem Geschreie, das seine Leiden ihm entrißen, bald entrüstete er sich über die unwillkürliche Schwäche, und sagte: man sehe wohl an ihm, daß der Mensch nur ein erbärmliches Geschöpf sei.

Am 26. Januar ergab er sich endlich in den göttlichen Willen, rief den Himmel mit lauter Stimme an, empfing den letzten Beistand der Religion, und ließ, mochten es nun christliche Demuth, oder Gewissenbisse des Sterbenden, oder auch die Fügung in eine alte den Russen eigenthümliche Sitte sein, die Gefangenen in Freiheit setzen und seine Schulden bezahlen. Gott wird, ich wage es zu hoffen, sagte er zugleich, all' des Guten wegen, was ich für mein Land gethan habe, einen Blick der Gnade auf mich werfen!

Im Verlaufe von zwei vollen Tagen starb er wohl noch tausend Mal; aber in den kurzen, schmerzfreien Zwischenräumen empfahl er Katharinen mit dem nämlichen Eifer für Versittlichung, mit derselben Festigkeit im früheren Leben, seine Akademie der Wissenschaften, so wie europäische Gelehrte dorthin zu rufen. Ihn bezeichnete er Ostermann mit folgenden Worten: Rußland kann ihn nicht entbehren; er allein kennt die wahren Vortheile desselben. Dann bestimmte er die Zeit, während welcher man Trauer um ihn tragen sollte.

Endlich wollte er seinen letzten Willen niederschreiben; allein die trügerische Ruhe eines allmäligen Absterbens, die nach und nach an die Stelle seiner Schmerzen trat, täuschte ihn hinsichtlich seiner noch übrigen Kräfte. Seine zitternde, schon gelähmte Hand konnte nur noch verworrene Züge auf dem Papiere machen; er selbst vermochte daraus nur die drei Worte zu lesen: Uebergebet alles an.... Dann ließ er eilig die Prinzessin Anna, seine Lieblings Tochter, rufen; allein so eilig sie auch herbei kam, hatte doch der Vater die Sprache bereits verloren, und seine Hand, so wie die ganze linke Seite waren abgestorben. Er gab sich Mühe, die angefangenen Worte zu beendigen; allein vergebens; sein letzter Wille war noch ganz vorhanden, aber ohne Vermittler mit dieser Welt. Der so mächtige, in Mitte seines Volks noch lebende, von dem Seinigen umgebene, in den Armen seiner Familie befindliche Herrscher konnte sich mit ihnen nicht in Verbindung setzen, getrennt von ihnen, blieb er allein im Kampfe

mit dem Tode, gegen welchen er sich noch 15 Stunden hindurch in fürchterlicher Angst wehrte.

Endlich am 28. Januar gegen 4 Uhr Morgens schlossen sich seine Augen auf ewig, und in der Stunde, wo er, von einem anderen Schlafe gewöhnlich sich erhebend, mit jedem Morgen die Sorgen seines Reiches übernahm, beschloß er eine Regierung von 43 und ein Leben von 52 Jahren, in denen Rußland noch athmet.

Diesem Leben verdankt es nämlich seinen ersten Ruhmesglanz und allen seinen Wiederstrahl; denn das Leben großer Männer stirbt nicht mit dem Einzelnen, es wiederholt sich, und scheint in einer langen Reihe von Nachfolgern sich zu übertragen, wie jene erhabenen Werke des Genius die Schöpfer von so vielen Andern.

Nach nicht übel.

Bei einer Gasterei, die 1433 in Lille in Flandern gegeben wurde, erhob sich statt der Suppenschüssel eine Kirche mit Glockengeläute, vier Cantoren und Chorknaben. Es gab nicht etwa Rindfleisch mit Sauce, sondern Rindfleisch mit Cantaten. Statt der Straßburger Gänseleberpasteten figurirte am oberen Ende des Tisches eine Pastete, worin 28 Personen

safen, welche auf dem Dubellsacke spielten; statt der indianischen Vogelnester erhob sich in der Mitte der Tafel auf einem marmornen Postamente ein Schloß mit vielen Zinnen und Thürmchen, dessen Gräben mit altem Rheinweine gefüllt waren. Als Zahnstocker bediente man sich in Silber gefaßter Geierklauen.

Anekdote.

„Herr Wirth! verschaffen Sie mir doch gleich einen Barbier,“ sprach ein eben angekommener Gast, als derselbe im böhmischen Städtchen B* beim goldenen Dachsen einkehrte.

„Gleich, Euer Gnaden,“ erwiderte jener; entfernte sich eiligst und brachte ein Buch Papier, nebst Feder und Tinte.

„Wullen Ew. Gnaden vielleicht auch petschiren?“ fragte der Geschäftige freundlich.

„Was denn,“ forschte der Fremde.

„Hob ich glaubt, weil Ew. Gnaden hoben's verlangt Papier.“

„Einen Barbier,“ verbesserte der Gast, „mit dem Bart zu scheeren.“

„Ah, ja su,“ lächelte der Wirth, „Ew. Gnaden sein Sie g'wiß keine Deutsche; abe ich versteh' Ihre gut: Sie wullen Sie hoben an Pulwize.“

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Börse in Leipzig,
vom 12. December 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	102 1/2	—
do.	2 M.	137 1/2	Preuss. Courant.....	—	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	100 1/2	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	102 1/2	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	128	—
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1370	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110 1/2	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	103 1/2	—
do.	2 M.	109 1/2	do. do. à 4 pCt.....	100	—
Breslau in Ct.....	k. S.	102 1/2	do. do. à 3 pCt.....	74	—
do.	2 M.	103 1/2	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102 1/2	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100 1/2			
do.	2 M.	—	K. säch. Steuer - Credit - Cassenscheine		
Hamburg in Bo.....	k. S.	149 1/2	à 3 pCt. } grosse	101	—
do.	2 M.	147 1/2	à 3 pCt. } kleine	—	101 1/2
London pr. L. St.....	k. S.	6.16 1/2	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.	3 M.	6.15	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do.	2 M.	78 1/2	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		95
do.	3 M.	78 1/2	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	100	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.	—	—
do.	2 M.	—	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
do.	3 M.	99 1/2	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	10 1/2	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Holländ. Ducaten à 2 1/2 Thlr.....	—	13 1/2	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse	101	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	13 1/2	à 3 pCt. } kleine	—	101 1/2
Bresl.....do. à 65 1/2 As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12 1/2			
o pecies.....	1 1/2	—			

B e f a n n t m a c h u n g .

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll

den 29. December 1836 Vormittags um 10 Uhr

eine Chaise in 4 Federn hängend, blau lackirt, weiß ausgeschlagen, mit braunen Jalousien, fliegendem Packbret, 2 Laternen und Hemmschub

in der Verfertigungsstube auf hiesigem Rathhause gegen baare, in Conventionsgelde zu bewirkende Zahlung, öffentlich versteigert werden, und es wird solches hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, den 5. Decbr. 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Meschke, G.-Schrbm

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. December: Die Schleichhändler, Possenspiel von Raupach. Vorher: Schneider Fips, oder: Die gefährliche Nachbarschaft, Lustspiel von Kugebue.

Anzeige. Nächst der heute im bisherigen Locale statt findenden gewöhnlichen Versammlung des Kunst- und Gewerbe-Vereins wird

Donnerstags, den 15. d. M.,

eine außerordentliche Versammlung im Mittelgebäude der Bürgerschule (in dem Saale der Herren Stadtverordneten) Behufs der Wahl von

8 Vorstehern und 6 Beisitzern

statt finden.

Zu diesem Behufe belieben die Mitglieder des Vereins die Stimmzettel, so wie auch die Fortsetzung des Mitglieder-Verzeichnisses in Ludwig Schreck's Buchhandlung, Ritterstraße Nr. 759, erste Etage, unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

Das Vorsteher-Collegium des Kunst- und Gewerbe-Vereins.

WAAREN-AUCTION.

Eine solche hält man jetzt tägl. von früh 9 Uhr an auf der Börse am Raschmarke zu Leipzig.

Anzeige. Im Verlage von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Musikalisches Album

für

Pianoforte und Gesang,

enthaltend:

die neuesten Originalcompositionen der gefeiertsten Tonsetzer.

Mit Beiträgen von

Chopin, Hünten, Löwe, Mendelssohn-Bartholdy, Meyerbeer, Panseron und Spohr,

poetisch eröffnet von

Friedrich Rückert.

Mit dem Portrait von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Auf schönstem Velinpapier, elegant cartonnirt Preis 4 Thaler oder 7 Fl. 12 Xr. Rhn. Prachtausgabe, in höchst elegantem Einbände, mit Goldschnitt 6 Thaler oder 10 Fl. 48 Xr. Rhn.

Dieses Werk, seiner Art nach durchaus neu, von dem gediegensten Inhalte und in glänzender Ausstattung, wird den Freunden und Freundinnen der modernen Musik hierdurch angelegentlich empfohlen. Es eignet sich ganz besonders zu einem werthvollen Weihnachts- und Neujahrsbeschenke.

Leipzig, am 10 December 1836.

Anzeige. Bilder-Quodlibet; ein Bilderbuch mit 16 illuminierten Kupfern, ohne Text, für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Preis 10 Gr., bei J. G. Quellmalz in Auerbachs Hofe, vom neuen Neumarkte herein 1tes Gewölbe links.

Anzeige. Bei Ch. C. Krappe, Nicolaihof Nr. 761, ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Jugend und Jugend

der Kinder auf dem Schlosse Rosenthal. Zum Nachstreben für gute Kinder in Erzählungen geschildert von Pastor H. Müller, Verf. des „Bitte! Bitte!“ Mit 6 fein illumin. Kpfrn. elegant gebunden 1 Thlr. 3 Gr.

Eine Jugendschrift aus der Feder des gefeierten Verf. von Bitte! Bitte! welches Werkchen in zahlreichen Auflagen Herz und Gemüth der deutschen Jugend gebildet, erheitert und zur Tugend erhoben hat, kann für Aeltern, Lehrer und Erzieher als passende Weihnachtsgabe für die ihrer Obhut und Liebe anvertrauten Kinder nur willkommen sein. Das Werkchen zeichnet sich neben der moralischen Tendenz auch durch das lebendigste Interesse aus. Die beigegebenen illuminirten Kupfer tragen zum Werthe des Buches wesentlich bei.

Weihnachtsgeschenke,

empfohlen durch billigste Preise und gediegenen Inhalt.

Verlag von Julius Weise in Stuttgart,
durch alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu beziehen, in Leipzig durch
Fr. L. Herbig.

Pantheon,

ausgezeichneter Erzähler.

24 Bände. 8. geh. 8 Thlr.

Das Streben der Herausgeber, eine Familien-Bibliothek der vorzüglichsten Novellen des In- und Auslandes in 24 Bänden zu einem im Verhältnisse beispiellos wohlfeilen Preise zu liefern, ist in vorliegendem Werke auf eine ausgezeichnete Weise erreicht; alle literarische und belletristische Blätter haben sich dahin ausgesprochen, daß es ein gelungenes, in der deutschen Literatur einzig und früher unerreicht da stehendes Unternehmen ist. Einer ferneren Anpreisung bedarf das Pantheon daher nicht.

Das Pantheon enthält in 24 Bänden (nicht Bändchen) auf 6533 Seiten außer 48 ganz neuen Bearbeitungen der besten Novellen aus der französischen, englischen, dänischen, russischen, spanischen, polnischen, ungarischen und italienischen Sprache eine Auswahl anerkannt vorzüglicher Erzählungen und Novellen von

Henriette Hanke, C. Spindler, Amalie Schoppe, G. Döring, L. Tief, W. Alexis, Th. Huber, W. Blumenhagen, J. Schopenhauer, Reinbeck, C. Langbein, C. Pichler, S. Fischke, Ch. v. Ahlefeld, A. v. Cronitz, L. Schefer, C. v. Hohenhausen, W. v. Gersdorf, C. L. A. Hoffmann, W. Hauff, S. Claren, Fr. Rochlitz, Fr. de la Motte Fouqué, Fr. Laun.

Genug, um die Theilnahme der Lesewelt von Neuem und mit Recht in Anspruch zu nehmen.

Roman-Bibliothek

zur
unterhaltendsten Winterlectüre.

Eine Auswahl

der
interessantesten neueren belletristischen Schriften

von

Bulwer, G. Döring, de la Motte Fouqué, L. Kruse, Joh. Schopenhauer,
Friedr. Seybold und bekannten Andern.

Zwanzig Bände, als Sammlung, im Werthe von 41 Fl. —
23 Thlrn., zu dem beispiellos niedrigen Preise von fünf
Thalern.

Der neue Tausendkünstler und Magiker.

Die Beschreibung und Erklärung seiner Künste und vieler Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst überhaupt, nach richtigen physikalischen, chemischen und mechanischen Grundsätzen.

Zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann,
herausgegeben von

Hofrath Dr. J. H. W. Poppe.

Mit fünf Stein tafeln.

12. Elegant gebunden. Preis 18 Groschen.

Daß man diesem Werkchen vor den bisherigen Büchern ähnlichen Inhaltes einen Vorzug einräumen werde, darf der Verleger wohl um so mehr hoffen, da dasselbe keine gemeine, oft beschriebene Taschenspielerstücke, sondern theils merkwürdige, höchst interessante, lehrreiche und vergnügende, auf wissenschaftliche (physikalische, chemische, mechanische und technologische) Entdeckungen und neue Erfindungen sich gründende Kunststücke in zweckmäßigster Ordnung und auf das Deutlichste beschreibt, theils höchst wundervolle Natur- und Kunsterscheinungen erklärt, und solche Geheimnisse der Natur und Kunst entshleiert, welche den meisten Menschen sonst unerklärlich sind. Daß das Werk in einer angenehmen, für Jedermann faßlichen Sprache geschrieben ist, darf man von dem Verfasser wohl voraussetzen; und so wird jeder Gebildete überhaupt, jeder Liebhaber der Physik, Chemie, Mechanik und Technologie, besonders auch die lehrbegierige Jugend, gewiß vielen Nutzen und viel Vergnügen aus dem Buche schöpfen.

Experimente so mannigfacher Art, wie diese Schrift sie aus einander setzt, dürften wohl zu den interessantesten Winterunterhaltungen gehören, und zur Belustigung in geselligen Kreisen vorzugsweise geeignet sein. Deshalb empfehlen wir das hübsch ausgestattete Werkchen besonders auch als passendes Weihnachtsgeschenk.

Anzeige. Im Verlage von Aug. Taubert jun. (Thomas kirchhof Nr. 98) erschien so eben:

Die Verlorene.

R o m a n

von

Amalia Schoppe, geb. Weise.

In einem saubern Umschlag broschirt. Preis 1 Thlr. 4 Gr.

Mittwoch, den 28. December a. c.,

wird die erste Classe 1ter königl. sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen zu derselben, ganze pr. 6 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Thlr. 13 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von

Paul Christian Plencner.

Empfehlung. Das Feinste von durchbrochenen und façonirten Strümpfen in den neuesten geschmackvollsten Mustern erhielt

Ernst Wilhelm Kürsten.

Empfehlung. Lütticher **Cadetflinten** zum Schießen mit Bajonet und Feuerschloß, so wie auch

Lütticher **Kindersflinten** zum Abbrennen der Zündhütchen, mit und ohne Bajonet, empfiehlt
F. H. Reißner jun., Klostergasse Nr. 161, neben der Post.

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, alle Arten Strazzen, Scontros, Register, div. Rechnungen, ic. linirt billigt G. Frenzel, Nr. 659, neue Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. Wollene gestricke Strümpfe und Socken empfiehlt zu billigen Preisen
J. C. Richter, Serbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

Neue mathematische Kunstwerke.

- 1) Der astronomische Hohlkörper in 2 Hälften, in Etuis zu 6 Thlrn.
Derselbe in etwas veränderter Form, ebenfalls mit beweglichem Horizonte, zu 4 Thlrn.
- 2) Die astronomische Sternscheibe, eben so mit Horizont und Höhenquadranten, zu 2 Thlrn.
12 Gr.

Dieselbe als astronomischer Lichtschirm in Rahmen, mit Verglasung und Fußgestelle, zu 5 Thlrn., welcher eben so wie die Hohlkörper durchstochene Sterne nebst Gebrauchsanweisung enthält, wegen des beweglichen Horizontes und Höhenquadranten sind selbige die besten Hilfsmittel, um sich am gestirnten Himmel leicht und schnell zu orientiren, sie sind sowohl bei mir und in der Kunsthandlung des Herrn del Vecchio, als auch in der Buchhandlung des Herrn Barth zu bekommen.

- 3) Das Rad der Zeit, oder immerwährender Kalender, vereinigt mit einer Planisphäre. Dieses neuerfundene Kunstwerk steht zur Ansicht bereit und ich nehme Bestellungen darauf an; der Subscriptions-Preis für ein fertiges Exemplar, welches auf zwei Rahmen gezogen, von 18 Zoll im Quadrat ist, die mit einander vereinigt sind, ist 4 Thlr., es zeigt nicht allein die Monatstage, sondern auch die Fest- und Namenstage, und ist mit 3 beweglichen Ringen für die Sonn- und Wochentage, so wie für die Benennung der Sonntage, als auch für den Mondwechsel versehen, welche alle 3 jährlich nur einmal gestellt werden dürfen; es giebt dabei eine anschauliche Belehrung über die tägliche Richtung unserer Erde in ihrer jährlichen Laufbahn um die Sonne, und zeigt die Grenzen der Licht- und Schattenseite unserer Erde schärfer und bestimmter als ein Tellurium, wodurch die Tageslänge, der Sonnenauf- und Untergang für jeden Tag im Jahre unter allen Klimaten durch ganz Europa zu finden ist. Da selbiges sowohl zum täglichen Gebrauche nützlich, wie auch durch die bildliche Anschauung unserer Erde so zweckmäßig belehrend ist, und zugleich durch die fleißige Ausführung als eine Zierde im Zimmer unter Glas und Rahmen angebracht werden kann, so eignet es sich ebenfalls zu einem Neujahrgeschenke.

J. C. Böhme, Kupferstecher.

Reichels Garten, Hintergebäude rechts 2 Treppen hoch.

Meinen geehrten Gönnern

mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß zur Vermeidung des unnöthigen, die Waaren vertheuernden Kostenaufwandes, ich auch dießmal, wie alle Jahre, keine Ausstellung in einem besonders dazu vorgerichteten Locale halte. — Mein in reichlicher Auswahl assortirtes Lager aller Arten geschmackvoller Puppen — meistens zum Aus- und Ankleiden — Puppenköpfe, mit und ohne Frisur, Polichinells, Tyroler und Nürnberger Spielwaaren in Holz und Blei, dergleichen von lackirtem Bleche, Tusch- und Farbekästen von allen Größen, Reißzeuge, Bleistifte, elegante Nähstöcke für Damen, Schaukelpferde, weißen und gelben Frankfurter Wachsstock, Nürnberger weißen und braunen Leb- und Psefferkuchen, dergl. Plätzchen, und einer Menge anderer Artikel bietet Jedem, der mich mit seinem Besuche beehrt, in meinem kleinen, jedoch sehr reichhaltigen Gewölbe ein Sortiment zu Weihnachtsgeschenken passenden Gegenstände dar, wie in einem brillant ausgeschmückten Locale es vielleicht nicht der Fall sein würde. —

Von solider Handlungsweise meinerseits wird das schätzbare Publicum wohl hinlänglich überzeugt sein.
Matthias Deininger in Hohmanns Hofe.

Anzeige.

Mit neuen Pariser Pug-Gegenständen als: Hüten, Hauben, Kragen, Echarpen, Blumen, Ball-Coiffuren u., empfiehlt sich die Pug- und Modewaaren-Handlung von
D. Luzzani, Reichsstraße Nr. 589.

Anzeige. Das Abonnement für den Reitunterricht habe ich für diesen Winter auf 5 Thlr. 12 Gr. herabgesetzt. Mittwochs und Sonnabends Abends von 7—8 Uhr können noch einige Herren Theil nehmen.
C. Wieprecht.

Anzeige. Da ich meine Werkstatt in die Reichsstraße Nr. 542, Kochs Hofe gegenüber, verlegt habe, so wollte ich dieses meinen werthesten Kunden und einem geehrten Publicum in deren Nähe mittheilen.
J. G. Stumme sen., Böttchermeister.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Hainstraße Nr. 203, dritte Etage. Leipzig, am 10. Decbr. 1836.
Dr. Carl Neubert.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Stadtpfeifergäßchen, Ecke des neuen Neumarktes parterre.
Den 13. Dec. 1836. Sophie Salomon, Hebamme.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich im Stadtpfeifergäßchen, die zweite Thüre um die Ecke des neuen Neumarktes, eine Treppe hoch, im ehemaligen Logis der Frau Granfeld.

Leipzig, den 8. December 1836.

Henriette Stolz, Hebamme.

Die Ausschnitt-Waaren-Handlung von Wilh. Krobitzsch,

Grimma'sche Gasse Nr. 5,

bietet zu herannahendem Weihnachtsfeste eine große Auswahl

seidener Tücher à 3 Gr.,	Flor-Shawls	à 28 bis 40 Gr.,
do. do. à 8, 12 und 16 Gr.,	große Flor-Schleier	à 7 bis 20 Gr.,
do. do. à 1½ bis 1¾ Thlr.,	Demilaine-Roben	à 2¾ Thlr.,
do. Taschentücher à 12 Gr.,	wollene Küstres	à 4 Gr. die Elle,
do. Westen à 1¼ bis 3¼ Thlr.,	½ Gingham	à 1¼ bis 2 Gr. "
wollene do. à 8 Gr. bis 3 Thlr.,	enq. Wallis	à 3 bis 5 Gr. "
baumwollene Schürzen in allen Größen à 3 bis 14 Gr.,	halbsidene Zeuge	à 3½ Gr. "

so wie viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen dar.

Cold Cream,

feinste Hautpomade in Töpfen, à 8 und 12 Gr., empfohlen

Albert Wahl & Comp.

Die neugegründete

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung von Herrmann Stock jun.

(Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber)

empfiehlt sich dem geehrten diesigen und auswärtigen Publicum bestens. Bei dem Vorzuge eines completten neuen Waarenlagers sichert sie bei reellster Bedienung die billigsten Preise zu.

Mein Lager

feiner Parfumerien

und

Herren-Toilette-Artikel,

welches so manche zu Festgaben sich eignende Gegenstände enthält, empfehle ich hiermit bestens und mache ein geehrtes Publicum auf die diesem Blatte beigelegte Waarenliste besonders aufmerksam.

Eduard Below, Grimm. Gasse Nr. 758.

Das Pelz-Waaren-Lager

von E. Schurmann,

am Markte Nr. 337, unweit der alten Waage,

ist auf das Vollständigste assortirt, und empfiehlt außer allen in dieses Fach einschlagenden Modeartikeln eine große Partie Schlafpelze, à Stück 2¼ Thlr.

(Hierzu eine Beilage nebst einem Verzeichnisse von Parfümerien etc.)

Beilage zu Nr. 348. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Dienstag, den 13. December 1836.

Bekanntmachung.

Die für die Interimsscheine der Sächs. Bobbinet-Manufactur

Lit. A. No. 745 bis mit 1820

Lit. B. No. 125 = = 403

auszugebenden Actien nebst Zins- und Dividendenscheinen können gegen baare Nachzahlung von 25 Thlrn. Conv.-Geld auf jeden Interimsschein Lit. A. und von 12 Thlrn. 12 Gr. Conv.-Geld auf jeden Interimsschein Lit. B. täglich von 8 bis 10 Uhr- und von 3 bis 5 Uhr auf dem Comptoire der Herren Mundelt & Comp. in Empfang genommen werden.

Die Inhaber der aufgerufenen Nummern, welche die statutenmäßigen Nachzahlungen nicht spätestens bis zum

15. December Abends 5 Uhr

leisten, gehen nach dem Beschlusse der am 9. November gehaltenen Generalversammlung aller und jeder Ansprüche an den Actienverein verlustig.

Leipzig, den 12. December 1836.

Der Verwaltungsrath der Sächs. Bobbinet-Manufactur.

Bekanntmachung. Ich erlaube mir, den verehrten Damen ergebenst bekannt zu machen, daß die Ausstellung meiner Puppen von heute an beginnt, und bitte, mich auch dieses Mal recht zahlreich zu beehren, indem es mein eifrigstes Bemühen war, Eleganz mit Billigkeit zu verbinden.
Wilhelmine Eck, Thomaskirchhof Nr. 100, erste Etage.

In Verfertigung von gestickten Hosenträgern, Tabaksbeuteln, Taschen, Flintenriemen u. empfiehlt sich zu billigen Preisen und schneller Besorgung der geehrten Aufträge

Aug. Ludw. Sanger, Handschuhmachermeister.

Seine Wohnung ist auf dem Brühl Nr. 321, Stand in Auerbachs Hofe, vom Markte herein rechts.

Anzeige. Die erwartete halbsteife Gaze ist wieder angekommen bei

Gotthelf Röber,

Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Anzeige. In Partien erhielt ich breite Berliner Gingham's zu 21 Pf. und 2½ Gr., Kattune zu 2½ bis 3 Gr. die Elle,
Ludwig Zangenberg, der Löwen-Apothek gegenüber.

Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines Weinlagers wird in meinem Gewölbe am Ranstädter Steinwege Nr. 1029 fortgesetzt und verkaufe die noch vorräthigen Weine weit unter den Beziehungspreisen, als: Würzburger 1831r und 1833r, Niersteiner 1834r, französische Rothweine, als: St. Georg und St. Gilles, in ganzen, halben und Viertel-Eimern. Die Weine sind rein und gut gehalten und garantire ich für die Echtheit.
C. G. Gaudig.

Kaffee von 4½ bis 8 Gr. das Pfd.

empfehl

C. W. Sperling.

Schachtel-Käse und Backstein-Käse

von vorzüglicher Güte aus der Schweizerei der Herren Schierholz & Sohn in Dornheim habe ich wieder eine Partie zum Verkaufe hierher gebracht, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Christian Franke aus Arnstadt.

Verkauf. Zwei ganz gesunde, 10 Viertel 2 Zoll hohe Wagenpferde, von Farbe, Füchse, polnischer Raze, nebst zwei neuen russischen Zuggeschirren sind zu verkaufen und können jede Mittwoch und Sonntag in Augenschein genommen werden in Grimma, Webergasse am Kreuze Nr. 364.

Verkauf. Zwei noch in bestem Stande befindliche Hängelampen, passend in ein Verkaufslcal, sind in Nr. 26 billig zu verkaufen,

Verkauf. Paletten, Reißbretter und Reißschienen sind alle Markttage in Auerbachs Hofe der Conditorei gegenüber zu verkaufen.

Verkauf. Schöne bauerhafte Schaukelpferde sind alle Markttage in Auerbachs Hofe in einem Gewölbe der Conditorei gegenüber zu verkaufen.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz eine große Commode mit Aufsatzschrank von Nußbaum und polirt; ferner 2 Tischcommoden, ein Sopha mit Rosshaaren, ein Paar kleine Großvaterstühle, ein großer runder Tisch, polirt, und ein Clavier auf der Gerbergasse Nr. 1163, parterre links.

Zu verkaufen sind eine eiserne Bratröhre und eine Guitarre in der Schloßgasse Nr. 126.

Zu verkaufen ist sehr billig eine schöne Auswahl Schmetterlinge und zu erfragen bei Herrn Vogel, Antiquar, in Auerbachs Hofe.

Zu verkaufen sind sehr billig 2 geführte Doppelflinten, à percussion und von gutem Schusse, in der Murchner'schen Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse Nr. 609.

Zu verkaufen ist ein großer Guckkasten mit 6 optischen Gläsern und 30 transparenten Ansichten; ferner ein neues großes Theater mit ausgezeichnet schönen Charakterpuppen, ein Schattenspiel und ein kleiner Guckkasten bei J. F. Dessy, am Rauge Nr. 870. parterre.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein gutes Sopha im Kupfergäßchen Nr. 664, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billigst ein leicht und gefällig gebauter, auf 4 Druckfedern ruhender Spazier- und Reisewagen im grünen Schilde.

Zu verkaufen ist ein schönes Wachteltündchen in der Schloßgasse Nr. 131, im Hofe 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind mehre schöne Gebett Federbetten zu einem billigen Preise in Nr. 15 am neuen Neumarkte, 4 Treppen hoch.

Weihnachts-Ausstellung bei Schnauser, Hainstrasse Nr. 197.

Indem ich zur Ansicht eines ganz neuen und vorzüglichsten Kunstwerkes, des

Doms von Mailand,

ergebenst einlade — der ganze Bau mit den vielfältigen Thürmen und Bildsäulen ist aus reinem Zucker ausgearbeitet, der dem weißen Marmor in überraschender Wirkung gleich kommt — empfehle ich neben meinem mit Gebäck und Getränken aller Art fortwährend wohlversehnen Büffet zum bevorstehenden Feste noch besonders eine reiche Auswahl der geschmackvollsten und beliebtesten Gegenstände zu Festgeschenken und zur Verzierung von Christbäumen geeignet, und werde ich wie bisher durch billige Preise und prompte Bedienung allen Erwartungen zu entsprechen suchen.

Leipzig, den 13. Decbr. 1836.

E. F. Schnauser.

Ausstellung des Dampfswagens.



bekommen sind.

In Beziehung auf unsere Anzeige vom 9. dieses machen wir nachträglich bekannt, daß zu mehrerer Bequemlichkeit der Besuchenden der Dampfswagen von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags gezeigt werden wird und daß die Eintrittskarten nicht nur auf unserem Bureau, sondern auch auf dem Bahnhofe zu bekommen sind. Leipzig, den 12. December 1836.

Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

Carl Tenner, Bevollmächtigter.

Cravatten für Herren

in verschiedenen schweren seidenen Stoffen, schwarz und gemustert, in feinem Cassing und Rosshaaren, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Leipziger Gesangbücher,

in gepreßtem Leder, feinem Maroquin mit Goldschnitt, so wie auch geringe Sorten, empfiehlt
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

U. B. Edel, Büchsenmacher,

empfiehlt sich den Herren Käufern und Jagdliebhabern mit seinem Vorrathe von Gewehren, Doppelflinten von 9 bis 12 Thlrn., feinen im Preise von 25 bis 40 Thlrn., Büchsen von 12 bis 20 Thlrn., einfachen Flinten von 6 bis 8 Thlrn., Zerzerolen, doppelt und einfach, à Paar von 3 bis 10 Thlrn., und leistet Garantie für gute und solide Arbeit. Hintergasse Nr. 1217.

Gesucht werden auf sichere Hypothek 250 Thlr. Conv.-Geld (à 4 Procent) durch den Privat-schreiber Carl Schmidt, Stadtpeisergäßchen Nr. 653.

Gesucht werden große leere Perrossie-Cigarren-Kisten, welche gut bezahlt werden; auf dem Peterssteinwege, im Gewölbe Nr. 1342.

Gesucht wird in ein chemisches Fabrikgeschäft ein Rechnungsführer durch das Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesucht wird ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas im Nähen erfahren ist. Näheres bei Mad. Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Logis gesucht. Es wünscht eine stille kinderlose Familie zu Weihnachten ein Local im Preise von 80 bis 100 Thlrn. zu beziehen und bittet Offerten, unter der Adresse M., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethung. In der Nähe des Theaters in erster Etage ist für einen soliden ledigen Herrn eine meublirte Stube zu Weihnachten zu vermieten, worüber der Polizei-Regl. Stöckel, Auskunft giebt.

Zu vermieten ist auf der Gerbergasse vorn heraus eine ausmeublirte helle freundliche Stube, und ist Verhältnisse halber noch zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen in Nr. 1114, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. an einen Herrn eine Stube nebst Alkoven, meublirt, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1285, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis zu 34 Thlrn. Zu erfragen in Nr. 96, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis mit Meubles für ledige Herren zu Weihnachten auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1300, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt oder zu Weihnachten eine große trockene Niederlage auf der Burgstraße Nr. 15⁴ gelegen, und das Nähere daselbst bei dem Hausmanne.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine ausmeublirte Stube nebst Kammer in der Fleischergasse (Krebs) Nr. 227, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Einladung. Morgen, **Mittwoch** den 14. Dec., ladet zu einem guten Stück **Speck-Fuchen** nebst einem feinen Glase **Lüsschenaer** Lagerbiere ergebenst ein
L. G. Arnold, Schwandgäßchen Nr. 622.

Einladung. Zum Schweinsknöchelenschmause auf dem Thonberge morgen, **Mittwoch** den 14. Decbr., ladet seine Sönnner und Freunde hierdurch ganz ergebenst ein
E. Sander.

Einladung. Morgen, **Mittwoch**, den 14. Decbr., kann ich meinen Sönnnern und Freunden mit Schweinsknöcheln und Klößen aufwarten. **Liebner**, im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Verloren wurde gestern den 11. Decbr. in der Morgenstunde von 11—12 durch die Petersstraße bis zur Post und dann um die Promenade eine Schnupftabakdose mit Gemälde auf Perlmutter. Der Finder wird ersucht, selbige in der Schloßgasse Nr. 127, 2 Treppen hoch, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 9. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr auf dem Wege vom Hotel de Baviere bis zum neuen Postgebäude ein schwerer silberner Anstecksporen. Der etwaige Finder wird gebeten, denselben in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 7. Decbr. in der zehnten Stunde von der Wasserfontäne bis auf den Grimma'schen Steinweg ein kleiner goldener Ohrring mit weißen und rothen Steinen nebst schwarzem Ohrgehänge. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem Grimma'schen Steinwege im weißen Engel, erste Etage, abzugeben.

Liegen gelassen wurden ein Paar lange Beinkleider und ein Stiefel bei dem Hausmanne im rothen Krebse in der Fleischergasse Nr. 227. Der Eigenthümer kann diese Gegenstände gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen lassen.

Gefunden wurde am Freitage, den 9. d. M., ein Beutel, einiges Geld enthaltend. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten in der Reichsstraße Nr. 497, 2 Treppen hoch.

Bitte. Veranlaßt durch meine Geschäftsfreunde, komme ich hierdurch, die schon so oft mit so schönem Erfolge in Anspruch genommene Mildthätigkeit Leipzigs für die unglücklichen hilflosen Abgebrannten in Heiligenstadt in Thüringen um Unterstützung zu bitten, welche am 5. dieses Monats ihr Obdach, ja ihr ganzes Eigenthum verloren. — 48 Wohngebäude und doppelt so viel Scheunen und Ställe wurden in einer Stunde in Asche gelegt, und fast 400 Unglückliche bitten um das Nothwendigste, um Obdach, Kleidung, und Brot! Da die Kräfte ihrer bemittelten Mitbürger bei Weitem nicht ausreichen, um diesen Jammer zu stillen, so wird meine Bitte gewiß Gehör finden. — Jede, auch die kleinste Gabe, sei es an Geld oder Kleidungsstücken, werde ich dankbar annehmen, um sie so schnell als möglich dem Hilfs-Comité in Heiligenstadt zugehend zu machen. Leipzig, den 12. Decbr. 1836.

Friedrich Wilhelm Mundelt, Brühl Nr. 456.

Dankfagung.

Den hochverehrten Damen und Herren, welche mich bei meiner gestrigen Abendunterhaltung eben so freundlich als uneigennützig unterstützten, sage ich hiermit wiederholt auch öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 11. December 1836.

M. Kernbrücker.

* * * Dem Erretter aus der Kage Klauen, so wie dem liebevollen Pfleger F. A. H....., sagt hierdurch den schönsten Dank

der bei seinem Herrn glücklich wieder angekommene Taubert.

* * * Herr Director Ringelhardt wird dringend ersucht im Laufe dieser oder in den ersten Tagen künftiger Woche eins oder das andere der Lustspiele: Des Königs Befehl, ich bleibe ledig, die Braut aus der Residenz, Lüge und Wahrheit, der Dheim, zur Aufführung zu bringen.

Im Namen vieler Theaterfreunde B. S.

Thorzetteln vom 12. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimmasches Thor.

Hr. Tonkünstler Ledesco, v. Prag, im Hotel de Bav. Die Dresdener Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Sohn, v. Wörlitz, in Nr. 496. Die Dessauer Post um 10 Uhr.

Auf der Mogdeburger Giltpost, 14 Uhr: Hr. Buchdr. Heinemann, v. hier, v. Halle zurück.

Kanstädter Thor.

Hr. Prof. Nischke, v. hier, v. Raumburg zurück. Auf der Kasseler Post, um 9 Uhr: Hr. v. Körrer, von Merseburg, im gold. Horne.

Petersthor.

Hr. Commis Weiß, v. Prag, in der dünnen Senne.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Hr. Rfm. Meyer u. Hr. Walter Pein, v. hier, v. Altenburg zur.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimmasches Thor.

Die Dresdener Nacht-Giltpost.

Die Frankfurter fahr. Post.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Packwagen, 18 Uhr.

Halle'sches, Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Prof. Weber, v. Halle, im Blumenberge.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. D. Scheber, v. hier, v. Tschernigow zurück, Hr. Lieuten. v. d. Ranken, v. Potsdam, u. Hr. Stallmstr. Julius, v. Pappenheim, passiren durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Rfm. Stahl Schmidt, v. Halberstadt, in St. Berlin. Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Hr. Rfm. Gitter, v. Wapraso, u. Hr. Vicar Dehler, v. Weil, pass. durch.

Hospitalthor.

Hr. Rfm. Hartmann, v. Frankfurt a. M., in St. Berlin. Auf der Nürnberger Giltpost, um 12 Uhr: Hr. Kaufm. Hauser, v. Plauen, in St. Berlin, u. Hr. Stud. Bogtman, v. Göttingen, unbestimmt.

Grimmasches und Petersthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimmasches Thor.

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. D. Schmann u. Hr. Genl. Linke, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Oberlieuten. v. Frisch, v. Dresden, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Hr. Rittmstr. v. Schönberg, v. Freiberg, in St. Berlin. Dem Ringelhardt, v. hier, v. Raumburg zurück. Hr. DRReferend. Ehrenhaus, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Mad. Bachmann, v. Altenburg, in St. Berlin.

Mad. Buchheister, v. Braunschweig, unbestimmt.

Halle'sches und Petersthor: Vacant.

Verleger: E. Polz.